

## **Gemeinderatssitzung von Montag, 19. Februar 2018**

Die von Gemeindepräsident Michael Ochsenbein geleitete Sitzung wird dominiert vom Thema „Campus Schaffner“. Vorerst erläutert aber die Schulleiterin Katrin Kurtogullari den Antrag der Schulleitung, einen Lektionenpool der Speziellen Förderung zu bewilligen, wie dies schon in früheren Jahren geschehen ist. Seit 2014 gilt für die Spezielle Förderung der kantonale Leitfaden als Grundlage der Schulischen Heilpädagogik. 2017 stellte eine Begleitgruppe des Kantons fest, dass die heutige Poolreichweite für den Kindergarten und die Primarschule knapp bemessen ist. Vor einiger Zeit wurden die Klein- und Einführungsklassen abgeschafft. Ziel ist es, allen Kindern eine gute Bildungsgrundlage zu ermöglichen, Integration statt Separation ist heute gefordert. Auffällig ist, wie unterschiedlich der Entwicklungsstand heute beim Eintritt in den Kindergarten ist. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass es immer mehr Kinder mit hohem Förderbedarf gibt. Abschliessend werden die Anträge der Schulleitung einstimmig gutgeheissen.

Die Mitteilung der Bürgergemeinde betreffend Abschaffung der Tageskarten gibt zu einer kurzen Diskussion Anlass, die in der Feststellung endet, dass der Gemeinderat der Einwohnergemeinde heute nur von einem Beschluss des Bürgergemeinderates Kenntnis nehmen könne.

Als Gastreferent geht Herr Lars Egger als Vertreter der Landeigentümer und der Espace Real Estate Holding AG auf den Stand der Planung auf dem Schaffnerareal ein. Ein Ziel dieser Planung sei es, die heutige Industriezone in eine Arbeitszone zu überführen, was den Projektanten mehr Möglichkeiten eröffnen würde. Vor etwa zwei Wochen haben die Abbrucharbeiten an der Nordstrasse 16b begonnen. Da die Firma Schaffner die Produktion ausgelagert hat, bestehe ein wesentlich geringerer Platzbedarf. Der Firma genügen heute die Räumlichkeiten im südlichen Teil des Areals. Dagegen sei das Gebäude an der Nordstrasse 11b mit seinen 11'000 m<sup>2</sup> heute beinahe voll vermietet. Im Frühling 2018 soll mit dem Neubau für das Hauptgebäude Schaffner begonnen werden, das etwa Mitte 2019 bezugsbereit sein werde. Damit werden die heute von der Firma Schaffner genutzten Gebäude leer, dagegen sei der heutige Hauptbau in einem guten Zustand und soll weiter genutzt werden. Es bestehen verschiedene Pläne, so sei ein Hotelbetrieb oder eine Büronutzung denkbar, hingegen seien keine Wohneinheiten geplant. Durch die Restrukturierung werden oberirdische Parkplätze wegfallen, diese sollen in einem Parkhaus ersetzt werden. Wegen der Grundwasserschutzzone dürfen keine Tiefgaragen erstellt werden. Längerfristig sollen auch die Fabrikationsgebäude (Nordstrasse 16 – 16e) abgerissen und durch einen oder mehrere Neubauten ersetzt werden. Espace Real Estate AG hat daher für das gesamte Schaffner-Areal eine langfristige Vision „Campus Schaffner“ entwickelt. Schaffner AG und Espace Real Estate AG haben sich bereits kritisch bezüglich Verkehrsaufkommen und Verkehrssicherheit auf der Nordstrasse geäußert und erwarten Verbesserungen, an denen sie mitwirken würden. Eine Verbesserung des OeV ist von zentraler Bedeutung. Der Bahnhof sei relativ weit entfernt und nicht direkt erreichbar. Die Bushaltestelle ist zwar in der Nähe, aber auch hier seien Verbesserungen dringend, wie z.B. eine Bus-Schleife durch das Gelände des geplanten Campus. Ueli Rüeegg (CVP) möchte wissen, ob die Planung Auswirkungen für die Schützen oder die Fussballer haben wird, was Jürg Nussbaumer (FDP) verneint. Hans Rothenbühler (CVP) traut dieser Aussage nicht ganz, da es andere Beispiele in der Region gebe. Der Rat unterstützt in der Folge die Anträge der Planungs- und Umweltschutzkommission, die beauftragt wird, eine Arbeitszone zu prüfen und nimmt die Stossrichtung für die weiteren Planungen an der Nordstrasse zur Kenntnis.

Ferner hat der Rat ...

- von der Demission von Harald Schnider aus der Baukommission Kenntnis genommen.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter